

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 28. Februar 2018, Nr. 04/2018

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:40 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Stephan Schonefeld
- 2. Gemeinderäte:** Erwin Weis, Bernhard Ruf,
Rainer Bär, Ferdinand Brugger,
Norbert Helmle, Horst Kolb, Joachim Nopper, Karoline Schulz,
Michael Schwär, Franz Paul Stratz, Carina Wehrle, Richard Weis
- 3. Verwaltungsbedienstete:** Sabine Glockner, Hauptamtsleiterin
Kevin Dufner, Schriftführer
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter
Michael Disch

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 19. Februar 2018 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: niemand

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil alle Mitglieder, anwesend sind.

Pressevertreter: Karin Heiß, Badischen Zeitung
Detlef Berger, WZO

Gäste:

- zu Top 1-3: Walter Hess und Roman Schneider, HESS-VOLK Architekturbüro
- zu Top 4: Andreas Götz, Kommunalberater EnBW Regional AG
- zu Top 5: Ralf Wieseke, Agentur Wieseke

Anwesende Bürger: 22

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung beglückwünscht der Vorsitzende nachträglich den Gemeinderat Brugger Ferdinand zum Geburtstag.

TOP 1 Sachstandsbericht Kulturhaus Simonswald von Architekt Walter Hess, HESS-VOLK ARCHITEKTEN PartGmbB, 79336 Herbolzheim

Sachvortrag

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass man kurz vor dem Baubeginn steht und glücklich darüber ist. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.09.2014 hat der Gemeinderat dem Entwurf und der Kostenberechnung vom Kulturhaus zugestimmt. Er verweist ebenfalls auf die Bürgerversammlung vom 20.11.2014. Die Pläne und die Chronologie der Beschlüsse vom Gemeinderat werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Im Rathaus und in der Touristinformation werden zusätzlich noch die Pläne für das Kulturhaus ausgelegt. Der Spatenstich (Baubeginn) am 28.08.2017 war eine Punktlandung um den Zuschuss noch zu bekommen, so der Vorsitzende. Er übergibt das Wort an Herrn Hess.

Dieser erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation die entstandenen Probleme zum Bau des Kulturhauses. Nach der alten Hochwassergefahrenkarte würde das Kulturhaus im Hochwasser stehen. Nach der neuen Berechnung der Wilden Gutach und des Haslachsimsowälderbachs ist das Kulturhaus nun hochwasserfrei. Das Projekt wäre stark gefährdet gewesen, wenn man im August den Spatenstich nicht hinbekommen hätte. Daraufhin äußert sich ein Gemeinderatsmitglied für sich und hörbar, dass es besser gewesen wäre es zu beenden und tippt anschließend auf sein Handy. Er dankt gleichzeitig an die Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Ein weiteres Problem ist der Schallschutz. Durch Einwendungen der Bürger musste ein Gutachten erstellt werden. Nach Meinung von Herrn Hess versteht er die Situation nicht, da zum einen zu viel Lärm reklamiert wurde und zum anderen mehr Parkplätze gefordert wurden. Es gibt zwei Parkplatzeihen, die nur für das Kulturhaus ausgewiesen werden müssen. Diese wurden Schalltechnisch optimiert, die sich im „Schalter“ des Kulturhauses einfügen. Er fügt an, dass die Nahwärmeversorgung für Kulturhaus, Rathaus und Feuerwehr im Feuerwehrhaus geplant ist. An der Entwurfsplanung wurde wenig verändert. Am Windfang wurde eine schräge Wand angepasst. Dies musste wegen dem Lärmschutz erfolgen. Die Werk- und Detailplanung sind schon weit fortgeschritten. Viele Ingenieure sind am planen, sodass der Bau zeitnah freigegeben werden kann. Die Details werden noch im Bau- und Planungsausschuss besprochen. Er stellt zudem die geplante Photovoltaikanlagen auf dem Dach, sowie die einzelnen Ansichten des Gebäudes, vor. Die Haustechnik sei auch so gut wie fertig. Er warnt jedoch, dass die Kostenfortschreibung bei Verzögerungen immer um etwa 2-3% teurer wird. Herr Hess zeigt detailliert, wie die Kosten sich seit dem Entwurf optimiert haben. Die effektiven Einsparungen belaufen sich auf 146.170,40 € brutto. Momentan sind etwas geringere Baukosten angefallen als geplant. Nach der Übersicht der Kosten erläutert er die Bieterliste der Angebote der Erd- und Rohbauarbeiten. Es wurden von sechs Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert, davon haben zwei Firmen ein Angebot abgegeben. Diese sind beide innerhalb des Budgets, führte Herr Hess weiter. Er empfiehlt daher die Vergabe.

TOP 2 Einwohnerfragemöglichkeiten

- Manfred Schultis erkundigt sich, ob die Bühnenbreite von 8,50m endgültig geplant ist und wie die Bühne aussehen wird. Herr Hess stellt klar, dass in der Werksplanung die Bühnenbreite von 8,50 + x festgelegt ist. Jedoch werde man mit dem Bau- und Planungsausschuss versuchen, es aufs maximalste auszureizen. Eine Breite von 9m ist jedoch nicht realisierbar. Des Weiteren erklärt er an Hand der Pläne den Aufbau der Bühne. Eine mobile Trennwand und verschiedene Haupt- und Seitenvorhänge sind geplant. Herr Schultis zieht einen Vergleich zum Gasthaus Krone-Post Saal, hier ist eine Breite von 9m und dies wäre ein Rückschritt. Man solle zeitgemäß bauen. Herr Hess rechnet mit einer Bühnenbreite von 8,70 m und hält dies für ausreichend.
- Manuel Schultis fragt nach, ob 60 Musiker auf der Bühne Platz haben. Herr Hess schlägt vor auf der geplanten Flächengröße Probe zu sitzen. Der Vorsitzende mahnt auch, dass eine größere Breite gleichzeitig auch höhere Kosten verursachen wird und es damit folglich höhere Nutzungsentgelte geben würde.

TOP 3 Vergabe Erd- und Rohbauarbeiten nach DIN 18300 und 18331 für das Kulturhaus

Tischvorlage

Der Vorsitzende verweist auf den Inhalt des TOP 1. Falls die Erd- und Rohbauarbeiten nicht vergeben werden, muss man sich um die Zukunft des Kulturhauses Gedanken machen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat gibt zu verstehen, dass es keine Missverständnisse gegeben habe. In der Sitzung im September 2014 musste eine Entscheidung getroffen werden. Alles auf den Gemeinderat zu schieben ist nicht richtig, es war ein Schnellschuss. Herr Hess kann die Meinung des Gemeinderates nicht teilen, man müsse nur die Sitzungsprotokolle der Sitzungen durchlesen. Es gab zwei Lösungsmöglichkeiten, entweder das Gebäude größer zu planen oder die Größe der Bühne zu optimieren. Der Gemeinderat findet die Bühnengröße von etwa 90 m² gut. Ein weiterer Gemeinderat vertritt den Standpunkt, dass der Gemeinderat bereits entschieden hat. Er hält es nicht für sinnvoll, das Gebäude größer zu machen. Ebenfalls wird man die Musiker auf der Bühne unterbringen. Ein anderer Gemeinderat ist der Meinung, dass das Kulturhaus nicht nur für einen Verein gebaut wird. Er vertraut und lobt zugleich die Planung von Herrn Hess. Ein Gemeinderat befürwortet diese Aussage und ist glücklich, dass die Erd- und Rohbauarbeiten vergeben werden können. Zusätzlich lobt er die Verwaltung mit dem Vorsitzenden und Herrn Hess und bittet die Bevölkerung die Planung zu akzeptieren. Er verweist an die Gemeinderatswahl 2019, dass die Bürger die Wahl haben sich aufstellen zu lassen und dann sich einbringen können. Ein Mitglied aus dem Gremium findet die Bühnengröße als ausreichend und sieht keine Abweichungen von anderen Bühnen. Man muss jetzt das Projekt durchziehen, außerdem ist das Budget ausgeschöpft, fügte er hinzu. Herr Hess ergänzt, dass es auch immer eine Frage des Budgets und der Nutzung ist und lobt die Zusammenarbeit der Gemeinderäte und mit dem Bau- und Planungsausschuss, da es nicht immer einfach war. Herr Hess zieht noch ein kurzes Zwischenfazit über die Sanierungsarbeiten des Sporthallendaches der Grundschule. Es ist eine vernünftige Planung entstanden. Er ist traurig über die Missstände der Presse und erläutert anschließend die Kostenberechnung.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe der Erd- und Rohbauarbeiten an die Bieterin mit dem wirtschaftlichsten Angebot, Firma Karl Burger GmbH in Waldkirch zu einem Angebotspreis von brutto 621.604,63 €.

TOP 4 Straßenbeleuchtung – Sachvortrag und Präsentation von Andreas Götz, Kommunalberater der EnBW Regional AG, Regionalzentrum Reinhausen –

Sitzungsvorlage und Sachvortrag

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Götz von der EnBW Regional AG. Er fügt noch hinzu das der Beschlussvorschlag im Bau- und Planungsausschuss erarbeitet wird.

Herr Götz erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand einer Power-Point Präsentation. Die EnBW ist für die Straßenbeleuchtung der Gemeinde zuständig, es wird sich um die Störungen, Austausch der Leuchtmittel und um die technische Prüfung gekümmert. Insgesamt leuchten in der Gemeinde 416 Lampen. Davon sind 19% mit LED und 79% mit Natriumdampflampen ausgestattet. Aktuell wird die Schaltzeit so geschaltet, dass die Beleuchtung um 00:30 Uhr aus und um 5:00 Uhr wieder an geht. Simonswald hat eine gute Altersstruktur der Leuchten und daher wird das Ziel sein, die Straßenbeleuchtung mit langlebigeren Leuchten auszustatten. Bei den meisten Schaltstellen sind noch die klassischen Uhren verbaut. Inzwischen gibt es eine neue Technik, die sogenannte astronomische Schaltuhr. Sie speichert den Sonnenaufgang und Sonnenabgang. Er erklärt die Technik am Beispiel „Am Martinshof“. Momentan sind alle Leuchten miteinander geschaltet. Mithilfe der neuen Schalttechnik könnte man bei den Straßenbeleuchtungen, die mit Erdkabeln versehen sind, nur jede zweite Lampe brennen lassen. Herr Götz wird dies im Bau- und Planungsausschuss nochmals vorstellen. Mithilfe der digitalen Schnittstelle der astronomischen Schaltuhr kann man die Nachtschaltzeiten individuell einstellen. Ein Gemeinderat erkundigt sich über die Stromkosten, wenn man die gesamte Straßenbeleuchtung eine Stunde länger schaltet. Herr Götz schätzt Kosten von ungefähr 2.000 €. Auf eine Frage des Gemeinderates, welche Art von Strom verwendet wird, lässt der Vorsitzende wissen, dass es sich um 100% Ökostrom handelt. Ein weiterer Gemeinderat warnt vor der Lichtverschmutzung und den ökologischen Folgen. Herr Götz führt weiter aus, dass die heutigen Lampen nur noch nach unten leuchten, das Licht ist auf den Boden gerichtet, trotzdem wird es immer ein Teil der Restverschmutzung geben.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Verlängerung der Schaltzeit an den Wochenenden der Wunsch der Bevölkerung sei. Herr Götz schlägt vor, dass man vorerst um die 100 Lampen umstellt, nachdem sich ein Gemeinderat erkundigt hat. Ein Gemeinderat findet die Verlängerung der Schaltzeiten sinnvoll. Ein anderer Gemeinderat geht kritisch mit diesem Thema um. Die Verkehrssicherungspflicht war auch bisher immer da. Eine Gemeinderätin fragt nach, ob es keine Behinderung der Augen ist, wenn die Straßenlaternen weit weg voneinander sind und nur jede zweite an wäre. Dies erklärt Herr Götz an Hand eines Beispiels. Als Autofahrer würde man es merken, als Fußgänger ist dies jedoch kaum bemerkbar. Es gab in den letzten Jahren viel Ärger bezüglich dieses Themas, bestärkt ein anderer Gemeinderat. Er findet es zeitgemäßer die Beleuchtung bis 02:00 Uhr anzulassen. Ein Weiterer teilt die Ansicht nicht und sieht das künstliche Licht kritisch. Zugleich meldet sich ein Gemeinderat zu Wort, das man wegen des Energieverbrauchs eher zurück schalten soll. Ein Gemeinderat würde sich über die Änderung der Schalttechnik bei Festen wünschen und ergänzt, dass man auch auf die Natur achten muss. Daraufhin stellte Herr Disch klar, dass bei Festen die Beleuchtung nicht ausgeschaltet wird. Man solle die Geschichte mit Maß und Ziel angehen, rät ein Gemeinderat dazu.

Die fremden Feriengäste sind auf das Licht angewiesen und wollen daher die Beleuchtung als Sicherheitsgefühl. Ein Gemeinderat der kritisch ist, würde die Zeiten nicht verlängern. Zum Schluss sagt der Vorsitzende, dass es im Bau- und Planungsausschuss beraten wird und ein Beschlussvorschlag für den Gemeinderat erarbeitet wird.

TOP 5 Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges TSF-W für die Feuerwehr Simonswald, Abteilung Wildgutach

Tischvorlage

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Wieseke, der die Ausschreibung begleitet hat und übergibt das Wort an ihn. Herr Wieseke gibt bekannt, dass die öffentliche Ausschreibung national am 04.12.2017 veröffentlicht wurde, da es noch unter dem Schwellenwert lag. Das Leistungsverzeichnis wurde von 6 Firmen angefordert, die Submission erfolgte am 23. Januar 2018. Die Ausschreibung wurde in 3 Lose aufgeteilt: Los 1 Fahrgestell, Los 2 Aufbau und Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung. Für das Los 1 und Los 2 ist jeweils ein Angebot eingegangen und für Los 3 drei Angebote. Ein Vergleichsfahrzeug wurde wie ausgeschrieben durch die Feuerwehr, Abteilung Wildgutach, bei der Firma Thoma-Wiss in Herbolzheim besichtigt. Ein neues Funkgerät lohnt sich wegen den Anschaffungskosten nicht, deshalb wird ein gebrauchtes beschafft. Die Auslieferung des TSF-W wird im Februar/März 2019 erfolgen.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt sich über den Allradantrieb, das Untersetzungsgetriebe und ob die Motorleistung für das Fahrzeug ausreichend ist. Daraufhin bejaht Herr Wieseke den Allradantrieb, jedoch ist ein Untersetzungsgetriebe nicht vorhanden. Auf die Frage der Motorleistung gibt er bekannt, dass er 160 PS für ausreichend hält und mit der Feuerwehr abgesprochen ist. Ein weiterer Gemeinderat unterstützt die Neubeschaffung und lobt zugleich die Freiwillige Feuerwehr.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** folgende Vergaben:

Los 1: Fahrgestell

Die Vergabe für das Fahrgestell wird an die Firma Thoma-Wiss GmbH & CO KG in Herbolzheim zu einem Preis von brutto 79.432,50 € übertragen.

Los 2: Aufbau

Die Vergabe für den Aufbau wird an die Firma Thoma-Wiss GmbH & CO KG in Herbolzheim zu einem Preis von brutto 88.369,40 € übertragen.

Los 3: Feuerwehrtechnische Beladung

Die Vergabe für die feuerwehrtechnische Beladung wird an die Firma Albert Ziegler GmbH in Giengen zu einem Preis von brutto 16.770,27 € übertragen, sowie die Beklebung und Beschaffung eines gebrauchten 4m Funkgerätes von ca. brutto 3.500,00 €.

TOP 6 Auftragsvergabe zur Erneuerung des Bachdurchlasses unter der Haslachstraße beim Anwesen Haslach 24 (Wehrlehof)

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im Zuge der Verlegung von Breitbandkabeln ein Kabelgraben der Telekom hergestellt wurde. Dabei wurde der Bachdurchlass unter der Haslachstraße beschädigt. Es wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Insgesamt wurden von 4 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Alle 4 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Als Fertigstellungstermin ist der 30.04.2018 vorgegeben. Haushaltstechnisch stehen die erforderli-

chen Mittel zur Verfügung. Die Firma Karl Wehrle GmbH hat das günstigste Angebot in Höhe von 46.968,70 Euro brutto abgegeben.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat fragt nach in welcher Höhe sich die Telekom beteiligt. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Fall momentan noch von der Versicherung bearbeitet wird. Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger fügt noch hinzu, dass die Arbeiten ursprünglich über Nacht geplant waren, wobei hier eine Notumgehung an der Baustelle notwendig wäre. Der Eigentümer hat seine Zustimmung schon gebilligt. Der PKW Verkehr ist wohl kein Problem, eventuell könnte der Schwerlastenverkehr während der Bauphase eingeschränkt sein.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den Auftrag zur Erneuerung des Bachdurchlasses unter der Haslachstraße beim Anwesen Haslach 24 an die Bieterin mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Karl Wehrle GmbH, Simonswald, zum Angebotspreis von brutto 46.968,70 Euro zu vergeben.

TOP 7 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Auftaktveranstaltung Bürgerdialog vom 16.02.2018 von dieSTEG

Der Vorsitzende erwähnt, dass den Gemeinderäten die Präsentation und der Bericht der Auftaktveranstaltung vorliegen. Diese werden auch auf der Homepage der Gemeinde Simonswald für die Bürger veröffentlicht. Darunter haben sich bereits schon Bürger in den Expertengruppen eingetragen. Er hofft gleichzeitig auf weitere teilnehmende Bürger und Gemeinderäte, die sich noch eintragen können. Die Liste der Eintragungen wird im Rathaus ausgelegt.

2. Förderprogramm WIFI4EU

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeinde Simonswald sich für das Förderprogramm WIFI4EU bewirbt. Die EU ermöglicht es den Kommunen auf öffentlichen Plätzen Hotspots zu errichten. Die Anschaffungs- und Installationskosten werden in Form von Gutscheinen (maximal 15.000,- €) gefördert. Das Registrierungsportal wird im März 2018 eröffnet.

2. Freihändige Vergabe

In der Kilpenstraße, hinter Gasthof Hotel Engel, gab es wegen des Starkregens einen Hangrutsch. Bei einem nächsten Niederschlag droht es auf dem Straßenkörper überzugehen. Es wurden zwei Angebote eingeholt. Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot unterbereitete die Firma Karl Wehrle GmbH in Höhe von 23.205,- € brutto abzgl. 3% Nachlass. Als Ausführungsdatum wurde der 30.03.2018 festgelegt. Ein Gemeinderat erkundigt sich über die Eigentumsverhältnisse. Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger antwortet, dass es sich um Privatfeld handelt. Da es jedoch die Straße betrifft ist wiederum die Gemeinde zuständig.

4. Bauanträge

Folgenden Bauanträgen wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Einbau von Dachaufbauten, Flst.-Nr. 46/2, Gemarkung Halachsimonswald
- Neubau eines Carports, Flst.-Nr. 231, Gemarkung Untersimonswald

5. Antrag Interessengemeinschaft „Kultur-Erholungslandschaft und Lebensqualität im Simonswäldertal“, Zuschuss Landschaftsoffenhaltung

Der Vorsitzende gibt Auskunft darüber, dass der Antrag an das Zweitälerland weitergegeben wurde.

I. Anfragen aus dem Gemeinderat

1. Breitband Leerrohr im Bereich Platte

Ein Gemeinderat fragt nach, wie die aktuelle Situation bei der Platte ist. Zu diesem Thema gibt es noch keine Neuigkeiten, so der Vorsitzende.

2. Bruder-Klaus-Krankenhaus Waldkirch

Ein Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Krankenhäuser in den ländlichen Gebieten immer weniger werden. Er befürwortet das Krankenhaus und vertritt den Standpunkt, dass mit allen Mitteln versucht werden muss, das Gebäude unbedingt zu erhalten. Der Vorsitzende legt dar, dass es schon diverse Gesprächsrunden gab und findet ebenfalls wichtig, das Krankenhaus zu erhalten. Ein weiterer Gemeinderat vertritt diesen Standpunkt auch und verweist auf die bevorstehende Demonstration am 08.03. und 10.03.2018. Ein anderer Gemeinderat sieht es als Folge der Gesundheitspolitik der Bundesregierung.

TOP 8 Einwohnerfragemöglichkeiten

- Gesamtkommandant Thomas Seng dankt im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Simonswald für die Neubeschaffung des Fahrzeuges und ist erfreut, dass die Verwaltung hinter der Feuerwehr steht.
- Thomas Schuler erkundigt sich über die Erweiterung der FHH-Gebiete. Die FFH-Gebiete werden nicht erweitert, sondern Flurstücksscharf abgegrenzt, so der Vorsitzende. Trotzdem ergibt sich eine Vergrößerung um ca. 1% in gesamt Baden-Württemberg.
- Bernhard Burger fragt nach über die Situation des Staubfreien Wegs und über die Hängebrücke. Der Vorsitzende antwortet, dass das Planstellungsverfahren bezüglich des Staubfreien Wegs läuft. In der Sache der Hängebrücke wird sich der Gemeinderat noch befassen.
- Christian Brugger würde sich die Verlängerung der Schaltzeit bezüglich der Straßenbeleuchtung, vor allem an Festen und Geburtstagen, wünschen. Der Vorsitzende erwähnt, dass es im Ausschuss beraten wird und entsprechend ein Beschlussvorschlag für den Gemeinderat erarbeitet wird.

Vorsitzender:

Schriftführer

Stephan Schonefeld

Kevin Dufner

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Carina Wehrle

Franz-Paul Stratz